



„HASSE DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST?“



Auf der Suche nach einer sozialen Kultur des Digitalen

Gemeinsame Veranstaltung
der KJM und der EKD-Medienarbeit

Villa Elisabeth, Invalidenstraße 3,
10115 Berlin-Mitte

Berlin, 22. Juni 2017



Der Medienbeauftragte
des Rates der EKD



Kommission für
Jugendmedienschutz



„Du sollst nicht lügen!“ lautet das achte Gebot. Martin Luther deutete das vor 500 Jahren so: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.“ Offenbar hatte schon Luther Anlass, zu fragen, wie Menschen miteinander umgehen sollen. Und leider hat das Thema an Aktualität nicht verloren: Jugendliche leiden unter Beleidigungen, Drohungen und Gewaltaufrufen ebenso wie Politiker und Journalisten. Die Verlockung, scheinbar anonym anderen Menschen Hasskommentare zu posten, ist die hässliche Kehrseite der großartigen Möglichkeiten, die das Internet mit den sozialen Netzwerken bietet.

Die gemeinsame Tagung der Kommission für Jugendmedienschutz der Medienanstalten sowie der Medienarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland wird den Fragen nachgehen, aus welcher Motivation der Hass in den sozialen Netzwerken kommt, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, sich dagegen zu wehren, wie die großen Netzwerke damit umgehen und welche Best-Practice-Beispiele es auch im europäischen Vergleich gibt, auf Hate Speeches zu reagieren.





PROGRAMM

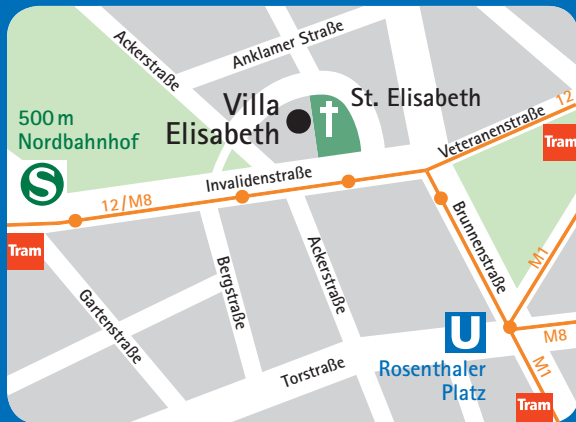
Moderation: Julia Scherf, Richterin und SAT.1-Moderatorin

Ab 10.30 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee	13.00 Uhr	Mittagsimbiss
11.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung: Markus Bräuer , EKD-Medienbeauftragter Cornelia Holsten , Vorsitzende der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)	13.45 Uhr	Keynote 4: Jan Fleischhauer , DER SPIEGEL: „In der Echokammer“
11.10 Uhr	Keynote 1: Richard Gutjahr , Moderator, Journalist und Blogger: „Von falschen Nachrichten und echten Freunden – mit Digitalcourage gegen den Hass im Netz“	14.10 Uhr	Keynote 5: Staatssekretär Gerd Billen , Bundesjustizministerium: „Was kann die Politik gegen Echokammern tun?“
11.35 Uhr	Keynote 2: Hannes Grassegger , Ökonom und Reporter: „Das Jüngste Gericht. Wie Facebook Leben schenkt und Leichen löscht. In der geheimen Zensurabteilung der größten Gemeinschaft der Menschheitsgeschichte“	14.35 Uhr	Keynote 6: Johannes Baldauf , Projektleiter, Amadeu Antonio Stiftung: „Hate Speech und Echokammern im internationalen Vergleich – Phänomene und Reaktionen“
12.00 Uhr	Keynote 3: Dr. Bernhard Rohleder , Hauptgeschäftsführer Bitkom e.V.: „Zwischen Freiheit und Verantwortung: Welche Rolle können Unternehmen bei der Bekämpfung von Hass im Netz spielen?“	15.00 Uhr	Kaffee-/Teepause
12.25 Uhr	Nachgefragt: Gespräch der drei Keynote-Speaker	15.15 Uhr	Podium: Johannes Baldauf , Staatssekretär Gerd Billen , Jan Fleischhauer , Cornelia Holsten
		16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung





Die Veranstaltung findet in der Villa Elisabeth statt:
Invalidenstraße 3, 10115 Berlin-Mitte



Wegbeschreibung

Rosenthaler Vorstadt, nahe dem Weinbergspark und der
Brunnenstraße. Zugang durch den Kirchpark.

U 8 Rosenthaler Platz, S1/2/25 Nordbahnhof,
Tram M8/12 Brunnen-/Invalidenstraße

Um verbindliche **Anmeldung** wird gebeten unter:
www.jugendmedienschutz.evangelisch.de

Büro des Medienbeauftragten der EKD im
Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH

Sabine Rudolph

Emil-von-Behring-Straße 3

60439 Frankfurt am Main

Tel.: 069-58098-233

www.rundfunk.evangelisch.de

